

MEDIENINFORMATION

auto-i-dat zu den Corona-Auswirkungen auf den Occasionshandel

Dem Schweizer Occasionsmarkt droht ein Mangel

Zürich, 01. Juni 2020 – Die Corona-Krise wird im Schweizer Autogewerbe tiefe Spuren hinterlassen: 2020 wird mit einiger Sicherheit als das schwärzeste Jahr seit der Zeit der Erdölkrise in die Geschichte eingehen. Neben dem Neuwagenmarkt ist auch der Occasionsmarkt betroffen. Nur: hier droht laut den Datenspezialisten von auto-i-dat ag ein Versorgungsengpass an guten Occasionen.

Während der Corona-Krise galt und gilt die Aufmerksamkeit primär dem Neuwagenmarkt, der im April mit einem Minus von 67,2 Prozent gegenüber Vorjahr einen historischen Einbruch erlitt. Kumuliert für das laufende Jahr hinkt der Markt bereits um 35,6 Prozent dem Vorjahr hinterher (Stand Ende April). Aufholen lässt sich dieser Rückstand selbst dann nicht, sollten die Verkäufe nach Aufhebung des Lockdowns sofort wieder auf normalem Niveau zurückkehren, was nicht zu erwarten ist. Erschwerend kommt hinzu: Zwischen März und Mitte Juni ist für das Autogewerbe Hochsaison; in dieser Zeit werden im Schnitt rund 1500 Autos pro Tag verkauft.

Im Schatten der stark rückläufigen Zahl bei den Neuzulassungen entwickelt sich der Occasionsmarkt in eine interessante Richtung: Zwar sind auch im Gebrauchtwagenmarkt die Verkaufszahlen zurück gegangen - aber nicht ganz im selben Ausmass wie bei den Neuwagen. Startete der Januar im Vergleich zum Vorjahr noch mit +2.2 Prozent, drehte der Wind erst im Februar, wo 1.4 Prozent weniger Occasionen gehandelt wurden. Im März gingen die Halterwechsel um 23.7 Prozent und im April gar um 37.5 Prozent zurück.

Die Datenspezialisten von auto-i-dat ag, der Schweizer Marktführerin im Bereich Fahrzeugdaten, haben die Zahlen bei den Occasionen mit jenen bei den Neuwagenzulassungen verglichen und kommen zum Schluss: Im April des laufenden Jahres gab es pro Neuzulassung 4,49 Halterwechsel, sprich Occasionsverkäufe. Dieser Wert ist beinahe doppelt so hoch wie im Vorjahr.

«Sollte dieser Umstand anhalten, wird rasch ein Mangel an guten Occasionen entstehen», konstatiert René Mitteregger, Datenspezialist bei auto-i-dat ag. Einerseits würden durch den schlecht laufenden Neuwagenmarkt kaum neue Occasionen auf den Markt gelangen, andererseits werden die Lagerbestände an Occasionsfahrzeugen reduziert. «Dies kann mittelfristig Einfluss auf die Nachfrage haben – und damit auch auf den Preis von Occasionen.»

Gewinner und Verlierer der vergangenen vier Monate im Occasionsmarkt

Besser gehandelt als im Vorjahr:

Marke	2019	2020	Veränderung (%)
Lamborghini	89	91	2.2
Tesla	426	431	1.2
Dacia	1935	1885	-2.6
McLaren	29	28	-3.4
Chevrolet USA	504	486	-3.6
Porsche	3135	2985	-4.8
Skoda	9729	9254	-4.9
Seat	6905	6481	-6.1
Aston Martin	138	129	-6.5
Bentley	199	182	-8.5

Schlechter gehandelt als im Vorjahr:

Marke	2019	2020	Veränderung (%)
Lada	27	16	-40.7
Infiniti	182	114	-37.4
Lanica	703	481	-31.6
Daewoo	224	162	-27.7
Chevrolet	1246	924	-25.8
Alfa Romeo	3800	2824	-25.7
Daihatsu	786	593	-24.6
Chrysler	580	442	-23.8
Nissan	5103	3936	-22.9
Opel	13975	10865	-22.3

Lesen Sie die Einschätzungen unseres Datenspezialisten René Mitteregger über die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Fahrzeughandel in der Schweiz unter: https://www.auto-i-dat.ch/news/_detail-407/1612%252Fdie-welt-wird-nach-corona-nicht-mehr-dieselbe-sein

Zusätzliche Informationen erhalten Sie von:

René Mitteregger, Produktmanagement auto-i-dat ag
Widmerstrasse 73h, 8038 Zürich
Telefon 044 497 40 40
r.mitteregger@auto-i-dat.ch
www.auto-i-dat.ch